

Künstler aus Rapperswil im «Schaufenster»

IM APRIL STELLT die neue Galerie für zeitgenössische Kunst, «Platz für Kunst» an der Halsgasse 32 in Rapperswil-Jona, bereits zum dritten Mal einem Nachwuchskünstler ein Fenster kostenlos zur Verfügung. Dieses «Schaufenster» für junge Künstler läuft unter dem Titel «Young Generation» und die dort präsentierten Werke sind jeweils während eines Monats zu sehen. Diesmal stellt sich der 24-jährige Aramis Navarro aus Rapperswil-Jona vor, der seit dem achten Altersjahr malt und mit 18 seine erste Ausstellung organisiert hatte.

Der gelernte Polymechaniker arbeitet sprichwörtlich vielschichtig, trägt Schicht um Schicht auf, wechselt zwischen Öl und Acryl, Tinte und Spraydose. Selber bezeichne er den Duden, «das grosse Fremdwörterbuch», als seine beste Inspirationsquelle, teilt die Galerie mit. Aramis Navarro sei ein idealer Repräsentant des Galeriekonzepts «Young Generation». (RED)

Öffnungszeiten Mittwoch, Donnerstag, Freitag: 14 bis 18.30 Uhr, Samstag: 11 bis 16 Uhr. Infos unter: www.platzfuerkunst.ch

IN KÜRZE

Verdeckte Ermittler der Polizei haben am Freitag in St. Gallen zwei Drogendealer festgenommen. Die Nigerianer im Alter von 32 und 41 Jahren wurden mit Scheinkäufen überführt. Die Männer, die in Italien und Deutschland wohnen, verkauften den Ermittlern fünf Kugeln Kokain für 300 Franken. (RED)

Schweiz am Sonntag

Ausgabe Südostschweiz

Sonntagsausgabe der «Südostschweiz» (vormals «Südostschweiz am Sonntag»)

Herausgeberin

Somedia (Somedia Publishing AG), Chur
Verleger: Hanspeter Lebrument
CEO: Andrea Masugger

Redaktion

Chefredaktorin: Martina Fehr
Stv. Chefredaktor: Thomas Senn
Redaktion Graubünden: Reto Furrer (Leitung), Nadia Köhler (Leitung Online), Denise Alig, Matthias Balzer (Kultur), Hansruedi Berger, Olivier Berger, Stefan Biscum (Stv. Leiter Region), Milena Caderas, Pieder Caminada, Gion Mattias Durband, Mario Engi (Meinung), Denise Erni, Valerio Gerstauer (Kultur), Ueli Handschin, Pierina Hassler, Fadrina Hofmann, Petra Luck, Dario Morandi, Hans-Jürg Toggwiler (Online), Philipp Wyss (Stv. Leiter Online), Béla Zier
Bildredaktion: Marco Hartmann (Leitung), Yanik Bürkli, Theo Gstöhl, Olivia Item
Red. Mitarbeiter: Rico Kehl (Grafik); Petar Marjanovic (Online);
Sport: René Weber (Leitung), Hansruedi Camenisch, Kristian Kapp, Johannes Kaufmann, Jürg Sigel
Überregionales: Patrick Nigg (Leitung); Leben: Astrid Hüni (Leitung), Andrea Maria Hilber Thelen
Redaktion Glarus: Rolf Hösli (Leitung), Marco Häusler (Dienstchef), Lisa Leonardy (Dienstchefin), Sebastian Dürst, Daniel Fischli, Ruedi Gubser (Sport), Paul Hösli, Claudia Kock Marti, Marco Lüthi, Martin Meier, Fridolin Rast, Brigitte Tiefenauer, Maya Rhyner (Bild)
Redaktion Gaster & See: Urs Zweifel (Leitung), Roland Lieberherr (Stellvertretung), Bernhard Camenisch (Sport), Daniel Graf, Markus Timo Rüegg, Urs Schneider, Sybille Speiser, Büro Rapperswil-Jona: Pascal Büsser (Dienstchef)

Mantelredaktion

AZ Zeitungen AG, Baden
Chefredaktor: Patrik Müller
Stv. Chefredaktor: Beat Schmid
Bundeshaus: Othmar von Matt, Christof Moser
Nachrichten: Henry Habegger, Sarah Serfimi, Yannick Nock, Fabienne Riklin; Wirtschaft: Stefan Ehrbar, Niklaus Vontobel, Benjamin Weinmann; Gesellschaft: Sacha Ercolani; Sport: François Schmid-Bechtel, Marcel Kuchta, Martin Probst, Simon Steiner, Sebastian Wendel, Rainer Sommerhalder, Michael Wehrle, Etienne Willemin, Klaus Zaugg; Kultur: Stefan Künzli, Sabine Altorfer, Christian Berzins, Anna Kardos, Silvia Schaub, Raffael Schuppisser; Layout, Foto, Produktion: Brigitte Geschwend, Bernhard Vesco, Daniel Weissenbrunner, Chantal Speiser, Sarah Löffredo, Peter Fasler

Verlag und Inserate

Geschäftsführer: Thomas Kundert
Verbreitete Auflage (Schweiz am Sonntag gesamt) 190'176 Ex., davon verkaufte Auflage 185'862 Ex. (WEMF/SW-beglaubigt, 2015)
Reichweite 368'000 Leser (MACH-Basic 2015-2)
Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen i.S.v. Art. 322 StGB
Südostschweiz Radio AG, Südostschweiz TV AG, Somedia Partner AG

Adressen

Redaktion: Südostschweiz, Zürcherstrasse 45, 8730 Uznach, Telefon 055 285 91 00, Fax 055 285 91 11
E-Mail: Regionalredaktion: gastersee@suedostschweiz.ch; Redaktion Sport: sport.gastersee@suedostschweiz.ch; leserreporter@suedostschweiz.ch; meinegemeinde@suedostschweiz.ch
Kundenservice/Abo: Somedia, Zürcherstrasse 45, 8730 Uznach, Tel. 0844 226 226, E-Mail: abo@somedia.ch
Verlag: Somedia, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50, E-Mail: verlag@somedia.ch
Inserate: Somedia Promotion, Zürcherstrasse 45, 8730 Uznach, Tel. 055 285 91 04, E-Mail: uznach.inserate@somedia.ch

Abopreise unter

www.suedostschweiz.ch/aboservice
Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird von der Werbegesellschaft nach Rücksprache mit dem Verlag gerichtlich verfolgt.

© Somedia

Ghenzi zeigt nicht nur Steinhartes

Bildhauer Ernesto Ghenzi verwandelt eine Bankempfangshalle in Rapperswil-Jona in eine Galerie

Stein und Bronze sind die wichtigsten Materialien des Bildhauers Ernesto Ghenzi. Seine neueren Werke sind derzeit in der Filiale der Bank Coop in Jona zu sehen.

VON TOBIAS HUMM

Weisser Marmor, strukturierter Marmor mit grauen Einschlüssen, Bianco Dolomit oder Sandstein heissen einige der Materialien, mit denen der Joner Bildhauer Ernesto Ghenzi arbeitet. Doch es hat auch Steine aus ganz speziellen Provenienzen unter den Skulpturen, die er bis am 6. Mai in der Empfangshalle der Bank Coop in Jona ausstellt.

So beispielsweise ein grün glitzernes Objekt, das eine Art gespannte Feder darstellt, die dem Stein entspringen will – gefangen im Harten des Steins, mit dem Begehren, sich diesem zu entwenden. Es ist mit «Gezähmte Energie» betitelt. Der Stein heisst Marmorera und stammt auch aus der Region südlich des Marmorera-Staudamms an der Strasse hinauf zum Julierpass, wo sich vor Jahrtausenden die Afrikanische Platte unter die Europäische schob. Dort drang aus der Tiefe der Erde das grüne Gestein an die Oberfläche.

BILDHAUEREI BEFASST SICH eben immer auch ein wenig mit der Erdgeschichte. Das Gestein ist ausserordentlich hart und der Bildhauer erinnert sich, dass beim Bearbeiten jede Menge Werkzeuge stumpf wurden. «Wie Lava, direkt aus dem Erdinnern, stammt das Material. Es ist wenig homogen, neigt zu Ausbrüchen und fordert den, der es bearbeitet in seiner ganzen Professionalität», erklärt der Bildhauer dazu.

Professionalität hat Ernesto Ghenzi allerdings genug, um auch schwierigen Gesteinen klare Formen abzurufen. Er ist in fünfter Generation in Jona Bildhauer und hat schon aus den verschiedensten Materialien unzählige Werke und unterschiedlichste Motive herausgehauen. Als Brotarbeit macht er Grabsteine, wobei er betont, dass er sie wirklich in seinem eigenen Atelier bildhauert und nicht einfach eine Zeichnung nach China schickt, was sonst auch genügt, um einen billigen Grabstein von dort zu bekommen.

NEBEN STEINARBEITEN MACHT er auch solche aus Gips, die dann in der Kunstgiesserei Jäger in Pfäffikon SZ in Bronze gegossen werden. Das feine Ausarbeiten, Ziselieren, Polieren und Patinieren macht er dann wieder im eigenen Atelier.

Beim Ausstellen in der Coop-Bank stand ihm der Wiler Künstler Al Meier



«Gezähmte Energie»: So betitelt Ernesto Ghenzi diese Skulptur aus hartem Marmorera-Stein.

TOBIAS HUMM

zur Seite und hat ihm geraten, neben den fertigen Bronzegüssen auch die Gipse, aus denen sie entstanden sind, auszustellen. Dies zeigt auf interessante Art die verschiedenen Stufen einer komplexen Arbeit, was für interessierte Laien durchaus wertvoll ist.

GHENZI HAT SICH auch einen Namen gemacht als Schöpfer von Schneeskulpturen, dafür reist er im Winter bis nach Kanada. Weil das Material sich durch seine Weichheit sehr vom Stein unterscheidet, setzte Al Meier seine Vernissage-Rede unter den Titel «Steinhart und schneeweich». Apropos weich: Auch Stein kann durchaus weich wirken. Mancher Besucher dachte bei einer Skulptur, die eine

Blüte darstellt, sie müsse aus einem zarten Holz sein. Doch das strukturierte Material ist ein australischer Sandstein, der sich ganz fein bearbeiten lässt.

DAS PUBLIKUM AN der Vernissage vom Donnerstag sah sich um, diskutierte und setzte sich ganz selbstverständlich auf die grosse geschwungene Steinbank in der Mitte des Raumes. Sie ist einerseits Jonischen Kapitellen und andererseits weichen Kissens nachempfunden. Und der Verweildauer der Sitzenden nach zu schliessen, muss es bequem sein, dort zu verweilen: Dies, obwohl die Steinbank aus härtestem Granit gearbeitet ist. Auch sie ist natürlich ein Werk Ghenzis.

Rufi-Rüttiberg ist auf der Zielgeraden

Die Wasserkorporation Schänis benötigt für die Erneuerung der Wasserversorgung Rufi-Rüttiberg mehr Geld

VON GABI CORVI

Im Anschluss an die Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde Schänis vom Freitagabend («Südostschweiz»-Ausgabe vom 9. April) hielt auch die Wasserkorporation Schänis ihre Bürgerversammlung ab. Präsident Roger Büsser begrüßte 157 Stimmberechtigte in der Schänner Mehrzweckhalle.

Im Mittelpunkt der Anstrengungen der Wasserkorporation Schänis steht im Jahr 2016 die Fertigstellung der 6. Etappe des Grossprojekts Rufi-Rüttiberg. Dabei geht es um die seit längerem andauernde Erneuerung der Wasserversorgung in diesem Gebiet. Der Rahmenkredit von 5,67 Millionen Franken musste am Versammlungsabend um 400'000 Franken erweitert werden.

ROGER BÜSSERS TRANSPARENTE Erklärungen zur Erhöhung des Rahmenkredits fanden bei den Anwesenden in der Mehrzweckhalle Gehör, und die Stimmberechtigten hiessen den Nachtragskredit ohne Gegenstimme gut. Auch der Änderung der Korporationsordnung, wonach nur noch vier anstelle der bisherigen sechs Mitglieder zusammen mit dem Präsidenten dem Verwaltungsrat angehören sollen, wurde diskussionslos zugestimmt.

Nachdem die Verwaltungsratsmitglieder Franz Artho, Marcel Rüegg und Erwin Schirmer ihre Demission erklärt haben, wird im September dieses Jahres ein Verwaltungsratssitz neu zu besetzen sein. Auch für das scheidende GPK-Mitglied Anna Fischli wird Ersatz gesucht.

DIE FINANZPLANUNG FÜR die Jahre 2016 bis 2019 zeigt, dass heuer mit einem Ertragsüberschuss von 46'470 Franken gerechnet wird. Dies dank Anschlussgebühren aus aktuellen Planungen von Mehrfamilienhäusern in Schänis. Büsser rechnet jedoch in den Folgejahren nicht mehr mit Anschlussgebühren in gewohnter Höhe. Die Stimmberechtigten nahmen nach den Ausführungen des Präsidenten die Jahresrechnung 2015 und das Budget 2016 ohne Gegenstimme an.

Am ersten Sommerferien-Tag, am 9. Juli dieses Jahres, werden jedoch nicht die Finanzen im Mittelpunkt stehen. An diesem Tag ist die Bevölkerung eingeladen, mit der Wasserkorporation Schänis und allen Beteiligten die Fertigstellung des grössten Wasserversorgungsprojekts im Kanton zu feiern.

400 000

Franken zusätzlich wird für das Grossprojekt, die Erneuerung der Wasserversorgung Rufi-Rüttiberg, benötigt. Die Wasserkorporation Schänis hiess den Zusatzkredit gut.